

# Presseerklärung der Fachverbände aller Schulformen

## Aktionismus zu Lasten von Kindern und Lehrkräften!

Mit Unverständnis und Empörung haben die Fachverbände aller Schulformen die Maßnahmen des MBS zur Umwidmung von Lehrerstellen zur Kenntnis genommen.

Die Kürzungen in den Bereichen

- Differenzierung
- Kleine Grundschule
- Flexible Schuleingangsphase
- Ganzttag
- Schwerpunktunterricht
- Gemeinsames Lernen
- Sonderpädagogische Förderung an allen Schulen
- Anrechnungstunden für Schulzentren

sind weder nachvollziehbar noch zielführend. Gerade die Gruppe der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Unterstützungsbedarfen und dringend notwendiger individueller Zuwendung wird durch diese Maßnahme besonders benachteiligt. Die aktuellen Ergebnisse des IQB-Bildungstrends machen deutlich, dass zu viele Viertklässler\*innen in Brandenburg noch nicht einmal die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik erreichen. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird mit dieser Maßnahme ebenfalls in Frage gestellt. Teilhabe, Gleichberechtigung und Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler des Landes werden eingeschränkt.

Besonders betroffen sind Schulzentren und Schulen, die sich auf einen Entwicklungsweg im Rahmen des Ganztags und des Gemeinsamen Lernens begeben haben. In bewährte Strukturen und erfolgreiche pädagogische Konzepte wird hier durch die Kürzungen massiv eingegriffen.

Da an allen Schulen gekürzt wird, ist nach aller Erfahrung und dem noch jahrelang anhaltendem Lehrermangel davon auszugehen, dass diese Kürzungen den Schulen nie zurückgegeben werden.

Außerdem ist die geplante Umwidmung von 200 Lehrerstellen in sogenannte Assistenzstellen mitten im laufenden Planungsprozess für das neue Schuljahr nicht akzeptabel und führt zu neuen Verwerfungen. Kriterien für die Vergabe dieser Stellen, Modalitäten der Einstellungsverfahren und Stellenbeschreibungen sind offensichtlich nicht erarbeitet, so dass eine Besetzung dieser neu zu schaffenden Stellen zum neuen Schuljahr mehr als fraglich ist.

Unsere Verbände fordern seit Langem angemessene Ausstattungen für den Bildungsbereich, um die Bildungsziele bei den Schülerinnen und Schülern erfüllen zu können. Die politisch Verantwortlichen für den gravierenden Lehrermangel müssen ihren blinden Aktionismus endlich beenden und ein Gesamtkonzept der personellen Absicherung der Arbeit in den Schulen für die nächsten Jahre aufstellen. Dies unterstützen wir gern mit unserer fachlichen Expertise.

**Die Fachverbände fordern, dass die Kürzungen zurückgenommen werden und die 200 Schulassistenzen zusätzlich und nicht stattdessen eingestellt werden.**

**Verband Sonderpädagogik Brandenburg**



**Grundschulverband Landesgruppe Brandenburg**



**Verband Brandenburgischer Oberschullehrer**



**Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens**



**Deutscher Philologenverband Berlin/Brandenburg**



**Brandenburgischer Lehrerverband beruflicher Schulen**



